

Fortschrittsbericht zum Zuwendungsvertrag

Zwischen

der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5

65760 Eschborn

und dem

Verein Forum nachhaltiger Kakao e.V.

Geschäftsstelle Berlin

c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft für Internationale

Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Reichpietschufer 20

10785 Berlin

**Maßnahme: Professionalisierung von Kakaoproduzentinnen und –
Produzenten u. ihrer Organisationen in nachhaltiger
Kakaoproduktion (PRO-PLANTEURS)
19.2352.3-024**

Höhe der Zuwendung: 940.000 EUR

Laufzeit: 01.01.2021 – 31.10.2023

Land: Côte d'Ivoire

Berichtszeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021

der Auftragsverantwortlichen: Sonia Lehmann

Inhalt

Abkürzungen.....	3
1. Kurzbeschreibung der Maßnahme	5
2. Entwicklungen in der Organisation und im Projektumfeld.....	6
3. Erreichte Ziele und Bewertung.....	9
4. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme.....	12
5. Lernerfahrungen und Schlussfolgerungen	15
6. Aufstellung der Kosten 2020	18
7. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben.....	19
8. Anlagen.....	20
Anlage 1: Tabellarische Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren	21
Analyse des Projektfortschritts Phase 2 (Bericht Forum Nachhaltiger Kakao, 12. 2021)	21
Anlage 2: Übersicht der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2015 - 2025	29
Anlage 3: Operationsplan PRO-PLANTEURS 2022.....	30
Anlage 4: Übersicht der Projekte des <i>Matching Funds</i>	32

Abkürzungen

2QC	<i>Programme national de développement du secteur cacao « Quantité, Qualité, Croissance »</i> Nationales Programm zur Entwicklung des Kakaosektors « Menge, Qualität, Wachstum »
AgriChains	Projekt Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten
ANADER	<i>Agence Nationale d'Appui au Développement Rural</i> Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CCC	<i>Le Conseil du Café-Cacao</i> Nationaler Kaffee und Kakaorat
CIRES	<i>Centre Ivoirien de Recherches Economiques et Sociales</i> Ivorisches Wirtschaftsforschungszentrum
CNRA	<i>Centre National de Recherche Agricole</i> Nationales Zentrum für Agrarforschung
COP	<i>Comité d'Orientation et du Pilotage</i> Steuerungskomitee des Vorhabens
CTC	<i>Comité Technique de Coordination</i> Technisches Komitee des Vorhabens
GIAE	Projekt Grünes Innovationszentrum der Agrar- und Ernährungswirtschaft
GISCO	Forum Nachhaltiger Kakao; German Initiative on Sustainable Cocoa
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
INA	Initiative Nachhaltige Agrarlieferketten
KIT	Royal Tropical Institute
LID	<i>Living Income Differential</i> Preismechanismus der Côte d'Ivoire und Ghana
MEMINADER	<i>Ministère d'Etat Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural</i> Ivorisches Landwirtschaftsstaatsministerium
PPPP	<i>Plateforme de Partenariat Public-Privé</i> Öffentlich – Private Partnership Plattform

PNN	<i>Programme National de Nutrition</i> Nationales Ernährungsprogramm der Côte d'Ivoire
ProfinA	Projekt Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum
VSLA	<i>Village Savings and Loan Associations</i> Dörfliche Spar- und Kreditgesellschaften
WCF	<i>World Cocoa Foundation</i> Weltkakaostiftung

1. Kurzbeschreibung der Maßnahme

Das Projekt PRO-PLANTEURS unterstützt die **Professionalisierung des Kakaoanbaus in der Côte d'Ivoire. Ziel sind die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kakaobauerfamilien inklusive der Verringerung der Lücke zu einem existenzsichernden Einkommen („living income“) und einer ausgewogeneren Ernährung sowie der Erhalt der natürlichen Ressourcen im Projektgebiet.** Zielgruppe des Projekts sind 47 Kakaobauerngenossenschaften sowie deren 30.000 Mitglieder.

PRO-PLANTEURS ist ein Projekt der deutschen Bundesregierung (Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)), des ivorischen Conseil du Café-Cacao und der Multi-Stakeholder-Initiative „Forum Nachhaltiger Kakao e.V.“ (German Initiative on Sustainable Cocoa, GISCO). An der Initiative sind Vertreter der deutschen Süßwarenwirtschaft, des deutschen Lebensmitteleinzelhandels, der Zivilgesellschaft und der Bundesregierung, vertreten durch BMEL und BMZ, beteiligt.

Unter enger Einbindung der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sowie der ivorischen staatlichen Institutionen unterstützt PRO-PLANTEURS Maßnahmen in den folgenden Bereichen:

- Professionalisierung von Bauernorganisationen durch Weiterbildungen und fachliche Beratung im Bereich Organisationsentwicklung.
- Professionalisierung von Kakaobauern und -bäuerinnen durch Schulungen zu Betriebsmanagement (Farmer Business School) und guter landwirtschaftlicher Praxis von Gemüsekulturen und Tierhaltung für resilientere Einkommen. Darüber hinaus werden die Haushalte unterstützt, Agroforstsysteme für eine ressourcenschonendere Anbauweise zu betreiben. Um Mangelernährung vorzubeugen, werden sie zu einer ausgewogenen Ernährung sensibilisiert.
- Stärkung der Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und unter den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao über integrierte Projekte unterstützt durch einen *Matching Fund*. Die Projekte leisten einen Beitrag zu den Zielen von PRO-PLANTEURS und/oder dem Forum Nachhaltiger Kakao (neues Handlungsfeld seit 1.6.2020).
- Förderung der Verbreitung innovativer Ansätze des Projektes über Lern-Plattformen.

PRO-PLANTEURS trägt zur Umsetzung der nationalen Kakaostrategie 2QC (Qualität, Quantität, Wachstum) bei.

Im Rahmen des Projektes werden insbesondere Frauen gefördert, ihre Einkommenssituation zu verbessern und eine bessere Nahrungsgrundlage für die Familien zu schaffen. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der Familien und der Kinder und Jugendlichen.

Das Vorhaben arbeitet in fünf Regionen: Abengourou, Agboville, Aboisso sowie Yamossoukrou und Divo.

Bis Ende 2020 wurden insgesamt 140 Manager von 35 Kakaokooperativen ausgebildet. 5.500 ihrer Mitglieder, davon 500 Frauen, wurden zu guter Landwirtschaftlicher Praxis, 13.000 Mitglieder, davon 3.000 Frauen, zu Farmer Business School, sowie 18.000 Bauern und Bäuerinnen, davon 4.000 Frauen, zu guter landwirtschaftlicher Praxis verschiedener Kulturen und Tierhaltung, für eine Diversifizierung der Produktion, trainiert. Zudem wurden 14.000 Personen, davon 3.000 Frauen, zu Agroforst und 23.000 Personen, davon 16.000 Frauen, zu guter Ernährung sensibilisiert. 60.000 Schattenbaumsetzlinge wurden verteilt. Von April bis Oktober 2020 erhielten 1.500 Empfänger und Empfängerinnen von Schattenbaumsetzlingen, davon 200 Frauen, sowie 1.500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, davon 300 Frauen, der Farmer Business School Schulung zusätzlich eine fachliche Begleitung im Feld. 350 Personen, davon 300 junge Leute, wurden zu Dienstleistern im Kakaoanbau ausgebildet, um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken. Die neun Serviceeinheiten werden von sieben ausgebildeten Managern und zwei ausgebildeten Managerinnen geleitet.

Die erste Projektphase wurde im Zeitraum 06/2015 – 05/2020 mit einem Finanzvolumen von 5 Mio. EUR durchgeführt. Zielgruppe waren 20.000 Kakaobauernhaushalte und ihre 35 Genossenschaften. Für die zweite Projektphase mit der Laufzeit 06/2020 - 05/2025 sind Mittel von 4,1 Mio. EUR vorgesehen. Ein erster Vertrag mit dem Forum Nachhaltiger Kakao e.V. mit einem Wert von 980.000 EUR wurde für den Zeitraum 01/01/2021 – 31/10/2023 abgeschlossen. Ein zweiter Vertrag im Wert von 727.000 EUR ist vorgesehen. Insgesamt hat das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. einen Gesamtbetrag von 1,6 Mio EUR zur Umsetzung der zweiten Phase PRO-PLANTEURS zugesagt.

2. Entwicklungen in der Organisation und im Projektumfeld

Entwicklungen im Kakaosektor in Côte d'Ivoire

Die Covid-19-Pandemie löste 2020 einen Rückgang der weltweiten Nachfrage nach Kakao aus. Gleichzeitig führten die Regierungen von Côte d'Ivoire und Ghana das geplante Living Income Differential (LID) ein, das als Prämie an Kakaobäuerinnen und -bauern gezahlt werden sollte. Zu Beginn der Kakao-Haupterntesaison 2020/21 im Oktober 2020 setzte die ivorische Regierung einen Ab-Hof-Preis von 1.000 Franc CFA pro Kilo fest, eine Steigerung von 21% gegenüber dem Vorjahrespreis von 825 Franc CFA pro Kilo. Die Unruhen im internationalen Markt resultierten Ende 2020 und Anfang 2021 schließlich in Absatzproblemen auf Ebene der Kakao-Genossenschaften in der Côte d'Ivoire. Käufer konnten den verkündeten Preis nicht halten, teilweise wurden die Bohnen nicht mehr gekauft und häuften sich in den Lagerräumen der Genossenschaften oder bei den Bauern und Bäuerinnen an. Der Ab-Hof-Preis für die Nebenerntesaison von April bis September 2021 wurde schließlich auf 750 Franc CFA in Côte

d'Ivoire gesenkt. Die Absatzkrise in Côte d'Ivoire war damit beendet. Es war eine Rekorderntesaison mit 2,3 Mio. Tonnen.

Für die Haupterntesaison 2021/2022 wurde der Preis auf 825 FCFA erhöht. Aufgrund schlechter klimatischer Bedingungen wird eine um 10% niedrigere Ernte erwartet als im vorangehenden Rekorderntejahr. Darüber hinaus plante die ivorische Regierung wieder 20% der Exportvolumina an ivorische Exporteure zu vergeben, um die Macht der großen Multinationalen (Exporteure) zu begrenzen. Aufgrund nicht ausreichender finanzieller und logistischer Kapazitäten der nationalen Exporteure, wurde dies im Laufe des Jahres auf 10% für die Kampagne 2021/22 reduziert. Die Côte d'Ivoire verarbeitet inzwischen 40% der Bohnen und hat somit die Verarbeitung in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Das Ziel ist die interne Verarbeitung von 60% der Jahresernte bis 2030.

Weiterhin ist die nationale Kakaobehörde Conseil du Café-Cacao aufgrund der zentralen Stellung des Kakaos im Wirtschaftssystem der Côte d'Ivoire (ca. 40% des nationalen Exportwerts) politischen Einflussnahmen ausgesetzt. 2021 wurde ein Zensus der Kakaobauern und -bäuerinnen durchgeführt. Eine Gesamtübersicht der Ergebnisse wurde präsentiert; ein Bericht oder offizielle Zahlen wurden der Öffentlichkeit jedoch nicht bereitgestellt.

Die Corona-Pandemie hat auch 2021 zu Einschränkungen im täglichen Leben und Verzögerungen in der Projektdurchführung geführt. 2021 waren die offiziellen Fallzahlen niedrig (meist unter 100 Fälle pro Tag). Lediglich Mitte Dezember 2021 gab es einen rasanten Anstieg mit einem 7-Tage-Durchschnitt von 1.200 Fällen pro Tag im ganzen Land. Hier ist anzumerken, dass es lediglich in Abidjan Testkapazitäten für PCR-Tests gibt. Abidjan gilt als Zentrum der Pandemie, auf dem Land gibt es allerdings keine Test-Infrastruktur. Die Hygieneprotokolle der Regierung und der GIZ waren 2021 weiterhin aktiv. So konnten die Aktivitäten mit Einschränkungen (z.B. Begrenzung der Teilnehmerzahl für Veranstaltungen auf 20-25 Personen im Innenraum) durchgeführt werden. Der Journée PRO-PLANTEURS 2021 konnte mit 50 Personen aufgrund eines entsprechend großen Saals und zusätzlicher Hygienemaßnahmen in Abstimmung mit dem GIZ-Landesbüro organisiert werden.

Projektorganisation und -steuerung

Politischer Träger des Projektes PRO-PLANTEURS ist das ivorische Landwirtschaftsministerium MEMINADER. Durchführungspartner ist der dem MEMINADER nachgelagerte Conseil du Café-Cacao. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Conseil du Café-Cacao beteiligen sich aktiv an der Projektumsetzung und -steuerung. Zudem finanzierte der Conseil du Café-Cacao in der ersten Projektphase Projektaktivitäten gemäß den getroffenen Vereinbarungen (Finanzierung eines Drittels des Projektbudgets). Die Finanzierungszusage der 2. Phase hat sich gegenüber der 1. Phase auf 0,76 Mio. EUR verringert. Der Conseil finanziert die Komponente 1 „Stärkung der Genossenschaften“, sowie die Aktivitäten zu Farmer Business School der Komponente 2 „Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe“. Die Auswahl der Genossenschaften für die zweite Projektphase

konnte aufgrund eines unvollständigen Versands der Listen zur Grundlage der Auswahl durch das Conseil du Café-Cacao erst Ende 2021 finalisiert werden. Diese Verspätung wird voraussichtlich die Gesamtumsetzung des Vorhabens nicht beeinträchtigen.

Das Comité d'Orientation et du Pilotage (COP) setzt sich aus Vertreter/innen des MEMINADER, des Durchführungspartners und Finanziers Conseil du Café-Cacao und aus Vertretern/innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), des Forum Nachhaltiger Kakao und der World Cocoa Foundation (WCF) zusammen. Es trifft sich circa zweimal pro Jahr. Vorsitz des COP hat das MEMINADER; die GIZ steuert die inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung. Dem COP kommt eine zentrale Rolle hinsichtlich strategischer Entscheidungen, der Vernetzung mit anderen Akteuren sowie in der Verbreitung von Erfahrungen zu. In der ersten Projektphase wurden unterjährig regelmäßige und ausführliche Austauschgespräche mit allen Teilnehmern/innen des COP geführt. Dieser Austausch wurde von den Mitgliedern des CTC und COP u.a. während der externen Evaluierung 2017 positiv hervorgehoben. Die Projektfortschrittskontrolle 2020 merkte jedoch an, dass es zu viele COP und CTC-Sitzungen geben würde, die immer mit viel Aufwand verbunden seien. In der zweiten Projektphase fand im November 2020 die erste COP-Sitzung statt. Aufgrund der Wahlperiode und der späten Nominierung des Präsidenten der COP konnte die Sitzung nicht früher angesetzt werden. Eine zweite COP-Sitzung fand im Juni 2021 statt. Die dritte war für Dezember 2021 geplant, wurde aber wegen Abwesenheit des COP-Vorsitzenden auf 2022 verschoben.

Das technische Komitee – Comité Technique de Coordination (CTC) – unterstützt die Projektumsetzung fachlich und trifft sich bis zu viermal im Jahr. Das CTC setzt sich aus Projektpartnern (MEMINADER, die im MEMINADER angesiedelte Abteilung Direction des Organisations Professionnelles Agricoles et de l'Appui aux Exploitations Agricoles (DOPA), Conseil du Café-Cacao), den Umsetzungspartnern (z.B. „Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung“ (ANADER), des Nationalen Ernährungsprogrammes (PNN), des „Nationales Zentrum für Agrarforschung“ (CNRA) und der Weltkakaostiftung (WCF) sowie aus lokalen Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao zusammen. Der Conseil du Café-Cacao leitet die Sitzungen des CTC, während die GIZ die inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung steuert. In der zweiten Projektphase fand kein CTC im Jahr 2020 statt, da das CTC erst nach der ersten COP-Sitzung einberufen werden kann. Daraus ergaben sich drei CTC-Sitzungen im Jahr 2021 (02/2021, 06/2021 und 11/2021).

Das Projekt PRO-PLANTEURS stimmt sich mit Vorhaben und Initiativen im Kakaosektor der Côte d'Ivoire ab. Mit dem vom BMZ finanzierten Grünen Innovationszentrum der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Nachhaltige und entwaldungsfreie Kakaowirtschaft in der Côte d'Ivoire (GIAE) gibt es eine enge Zusammenarbeit. Die Abstimmung der beiden Projekte wird durch regelmäßige Treffen sichergestellt. Der neue Projektleiter des GIAE, Magnus Schmid, übernimmt zusätzlich die Koordination aller Landwirtschaftsprojekte der GIZ in der Côte d'Ivoire. Mit den Projekten Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im

ländlichen Raum (ProfinA) und Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten (AgriChains) sind zwei weitere durch das BMZ-finanzierte Kakaoprojekte (Umsetzung GIZ) Im Jahr 2021 in der Côte d'Ivoire gestartet.

Auch mit den anderen von der GIZ durchgeführten Projekten kooperiert PRO-PLANTEURS. Zusammen mit der Initiative Nachhaltige Agrarlieferketten (INA) und dem Projekt ComCashew wurde im Jahr 2020 eine gemeinsame Studie zu Diversifizierungsmöglichkeiten von Kakao und Cashew im Osten der Côte d'Ivoire auf Ebene der Produzenten und Genossenschaften erstellt. Diese Zusammenarbeit wurde im Jahr 2021 vertieft und auf gemeinsame Aktivitäten zu Gender und Digitalisierung über PRO-PLANTEURS erweitert. Im Jahr 2021 wurde gemeinsam mit der Initiative für Nachhaltige Agrarlieferketten (INA) und des GIAE Daten zu Agroforstsystemen (PRO-PLANTEURS) und Degradierung von Wald durch Kakao (GIAE) gesammelt, um durch diese Daten satellitengestützte Monitoringsysteme zu verbessern.

3. Erreichte Ziele und Bewertung

Das Modulziel des Projekts Professionalisierung von Bauernfamilien und ihren Organisationen im Anbau von nachhaltigem Kakao – PRO-PLANTEURS II lautet: „Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre wirtschaftlichen Lebensbedingungen und leisten einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen“. Dabei strebt das Projekt eine Verbesserung der Einkommen in Richtung existenzsicherndes Einkommen (Living Income) und eine ausgewogene Ernährung der Familien an.

Im Verlauf der ersten Projektphase wurden 140 Manager von Kakaogenossenschaften ausgebildet, 5.500 Bauern und Bäuerinnen, davon 500 Frauen, in guter Landwirtschaftlicher Praxis, 13.000, davon 3.000 Frauen, in Farmer Business School, 18.000, davon 4.000 Frauen, in guter landwirtschaftlicher Praxis verschiedener Kulturen und Tierhaltung zur Diversifizierung der Produktion trainiert, sowie 14.000, davon 3.000 Frauen, zu Agroforst und 23.000, davon 16.000 Frauen, zu guter Ernährung sensibilisiert. Von April bis Oktober erhielten 1.500 Empfänger und Empfängerinnen von Schattenbaumsetzlingen, davon 200 Frauen, sowie 1.500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, davon 300 Frauen, der Farmer Business School Schulung zusätzlich fachliche Begleitung. Durch die Finanzierung des BMEL wurden ca. 350 Personen, davon 300 junge Leute, zu Dienstleistern im Kakaoanbau ausgebildet. Die Personen sind in neun Einheiten ausgebildet worden, die jeweils einen Manager bzw. zwei eine Managerin haben. Die Manager und Managerinnen wurden ebenso ausgebildet. Die Serviceeinheiten wurden zudem mit Arbeitsmaterialien und Transportmitteln ausgestattet.

Die Berichterstattung zur zweiten Projektphase steht im Vordergrund des Berichts, wo notwendig und sinnvoll werden die Ergebnisse und Zahlen der ersten Projektphase integriert.

Im **Ergebnis 1 Stärkung der Bauernorganisationen** wurden die Genossenschaften der 1. Projektphase weiter unterstützt. Das Format „on demand“ bietet interessierten Genossenschaften Trainings und Aktivitäten an, die über die Schulungen der ersten Phase hinausgehen und ihre weitere Entwicklung individuell fördern. Die Teilnahme ist nicht

verpflichtend, jedoch müssen bestimmte Teilnahmebedingungen seitens der Genossenschaften erfüllt werden. Die Aktivitäten wurden hauptsächlich über Zusatzfinanzierungen umgesetzt (Covid-19 Soforthilfemittel des BMZ, Projekt Living Income and Tree Crops der INA, Digitalisierungskomponente der INA). Folgende Aktivitäten wurden 2021 durchgeführt:

1. 2 Workshops à fünf Tage zu female Leadership, 47 Teilnehmende, davon 31 Frauen
2. Workshop (5 Tage) und Coaching zu Zugang zu Finanzierung von Frauengenossenschaften. Das Training wurde zusammen mit dem Zusammenschluss der Frauengenossenschaften *Fédération Nationale des Femmes Productrices de Café-Cacao (FNFPCC)* organisiert. Es nahmen keine PRO-PLANTEURS-Genossenschaften teil. 25 Teilnehmende, davon 22 Frauen
3. 3 Schulungen zu MS Office und Kommunikation (à fünf Tage), 46 Teilnehmende, davon 12 Frauen
4. 3 Informationsveranstaltungen zu digitalen Zahlungssystemen und anschließendes Coaching zur Aufnahme von digitalen Zahlungssysteme für 2 interessierte Genossenschaften, 47 Teilnehmende
5. 3 Informationsveranstaltungen zu Landrechten, 48 Teilnehmende, davon 17 Frauen
6. 2 Schulungen zu GPS und QGIS (Verarbeitung von GPS-Daten) (à 2 Tage), 28 Teilnehmende, davon 3 Frauen

Eine digitale Lernplattform wurde für eine Auswahl der PRO-PLANTEURS-Genossenschaften eingerichtet, über die ab 2022 Good Practices ausgetauscht werden sollen und Informationsveranstaltungen online stattfinden sollen.

Die dritte Gruppe Genossenschaften (Region Yamoussoukro und Divo) wurde im Laufe 2021 ausgewählt und durch das CTC bereits bestätigt. Die nächste COP-Sitzung ist im ersten Quartal des Jahres 2022 angesetzt, in welcher die Liste außerdem validiert wird. Es wurden 12 Genossenschaften ausgewählt, die insgesamt mehr als 13.000 Mitglieder haben (Stand Dezember 2021). Somit können im weiteren Verlauf noch Genossenschaften ausfallen, ohne die Zielvorgabe von 10.000 Mitglieder für die 2. Phase zu reißen. Das Schulungsprogramm der neuen Genossenschaften startet im Jahr 2022. Die Schulungsperioden werden sich nach dem landwirtschaftlichen Kalender richten und daher nicht in der Kakao-Hochsaison von Oktober bis Dezember stattfinden.

Im **Ergebnis 2 Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe** fanden ebenfalls Angebote „on demand“ statt. 25 Produzentinnen, v.a. der Frauengruppen, nahmen an einer Schulung zu Marketing und Preisverhandlungen über fünf Tage teil. Zusätzlich wurden 1.700 bereits geschulte Bauern und Bäuerinnen nochmals zu food crops geschult und 780 davon im Feld fachlich beraten. Zusätzlich wurde eine Studie zur Auswahl der food crops und Tierhaltungen für die neuen Regionen in Divo und Yamoussoukro veranlasst.

24 ländliche Animatorinnen (Animatrices Rurales) aus der ersten Projektphase wurden zur Vorbeugung von infektiösen Krankheiten (u.a. COVID 19) geschult und erhielten ein

Auffrischungstraining zu guten Ernährungspraktiken. Sie sensibilisierten 10.000 PRO-PLANTEURS-Haushalte zum neuen Modul. 45 Animatrices Rurales der neuen Kooperativen aus Divo und Yamoussoukro wurden ausgewählt und zu allen Modulen geschult.

Mit Bezug auf den Indikator zur Funktionalität der Systeme zur Bekämpfung von Kinderarbeit wurde eine Feldanalyse zur Funktionalität der Kinderarbeitssysteme insbesondere während der Krisenzeit Covid-19 2020 durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden noch aufbereitet und 2022 in die Projektaktivitäten miteinfließen.

In der zweiten Projektphase wurde im **Ergebnis 3** das neue Handlungsfeld **Verbesserung der Kooperation in der Wertschöpfungskette** mit einem *Matching Fund* integriert. Im Laufe des Jahres 2021 wurden vier Projekte über den Matching Fund PRO-PLANTEURS lanciert. Themen sind das existenzsichernde Einkommen für Kakaobauern, Förderung von Agroforstsystemen, Abschaffung von missbräuchlicher Kinderarbeit, Rückverfolgbarkeit von Kakao, Einführung von Anreizsystemen für nachhaltigen Anbaumethoden und Gender. Die Projekte werden 12.000 Bauern und Bäuerinnen einbeziehen, von denen bis zu 10.000 Haushalte Mitglieder von PRO-PLANTEURS-Genossenschaften sind. Aufgrund der hohen Nachfrage seitens der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao wurde ein zweiter Call mit zusätzlichen Mitteln durch das BMZ durchgeführt. Von acht eingereichten Vorschlägen werden ab 2022 fünf neue Projekte umgesetzt. Die Themen sind Klimawandel, Professionalisierung von Genossenschaften, Dienstleistungseinheiten und Diversifizierung.

Im **Ergebnis 4 Lernen und Innovation** konnte der dritte Journée PRO-PLANTEURS (07/2021) zu nachhaltigen Produktionssystemen im Jahr 2021 stattfinden. Es war eine verkleinerte und an die Beschränkungen angepasste Version mit 50 Teilnehmer*innen und einer online Zuschaltung der Vorstandsvorsitzenden des Forum Nachhaltiger Kakao.

Um das Ergebnis 4 zu stärken, wurde zusammen mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V. ein Konzept für eine Begleitforschung ausgearbeitet. Das Konzept wurde 2021 im SEWOH-Begleitforschungstopf des BMZ eingereicht und im Oktober final zugesagt. Die Begleitforschung wird von 01/01/2022-31/12/2022 umgesetzt und soll wissenschaftliche Fragen im Bereich Living Income und nachhaltige Agroforst- und Diversifizierungsmodelle bearbeiten, die über das Projektmonitoring hinausgehen. Hierüber können Strategien angepasst werden und der Austausch international weiter angeregt werden. Es wurde mit zwei Doktorandenstellen (Côte d'Ivoire und Deutschland) und sechs Masterarbeiten konzipiert.

Es stehen acht *Factsheets* des Projekts zu verschiedenen Aktivitäten auf der Forums-Webseite zum Download zur Verfügung. Das Projekt fertigte 2021 ein neues Factsheet zur Umsetzungsstrategie der Komponenten 1 und 2 an, das auf Deutsch auf der Webseite zur Verfügung steht. Die *Factsheets* werden bei Bedarf aktualisiert.

Für weitere Informationen zum Projektfortschritt, die Erreichung der Indikatoren auf der Phase 1 siehe Anlage 2. Die Informationen zur Erreichung der Indikatoren der Phase 2 sind in der

Anlage 1 gelistet. Der Operationsplan für die geplanten Aktivitäten 2022 ist in der Anlage 3 enthalten.

4. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme

Die Zielerreichung anhand der Indikatoren auf Zielebene der ersten Phase wird gesondert in der 2 bewertet. Nachfolgend werden die Fortschritte der Zielerreichung der zweiten Projektphase anhand der Indikatoren der zweiten Phase bewertet.

Die Ziele und Ergebnisse können in der Gesamtprojektlaufzeit von fünf Jahren erreicht werden.

1. 20.000 Produzentenhaushalte haben ihr Haushalts-Nettoeinkommen um 35% erhöht, dies entspricht einer Verringerung der Lücke zum *Living Income* um 20%.

Das Living Income ist eine Benchmark für ein Einkommen, das einem Haushalt erlaubt die Grundbedürfnisse, beispielsweise Ausgaben für Nahrung, Unterkunft, Gesundheit und Bildung, zu decken. In einer Studie des Royal Tropical Institute (KIT) von 2018 betrug die Lücke zwischen (Netto-)Haushaltseinkommen und existenzsicherndem Einkommen in Côte d'Ivoire 64%.

Die Living Income Community of Practice hatte das Centre Ivoirien de Recherches Economiques et Sociales (CIRES) 2018 beauftragt eine Benchmark für Côte d'Ivoire zu berechnen. Diese wurde auf Basis eines sechsköpfigen Haushalts mit zwei Erwachsenen und vier Kindern erstellt. Auf das Jahr berechnet ergibt sich eine Benchmark für ein existenzsicherndes Einkommen von 3.144.672 Franc CFA oder 4.794 EUR in 2018 und 3.184.608 Franc CFA oder 4.855 EUR in 2020.

Tabelle 1: Living Income Rechnung

	Basiswert KIT 2018¹	Endlinestudie 2020 (vorläufig)
Haushaltsgröße	7	6
Haushaltstyp	Typische Haushalte, bis zu 4 ha Kakaoanbaufläche	Alle Haushalte
Referenzwert/Benchmark	FCFA 3.759.281 EUR 5.731	FCFA 3.144.672 EUR 4.794
Jahres(netto)-haushaltseinkommen	FCFA 1.353.357 EUR 2.063	FCFA 2.193.953 EUR 3.345
Einkommenslücke	FCFA 2.405.924 FCFA EUR 3.668 Entspricht Einkommenslücke von 64%	FCFA 950.719 EUR 1.449 Entspricht Einkommenslücke von 30%

¹ Bymolt, R., Laven, A., Tyszler, M. (2018). Demystifying the cocoa sector in Ghana and Côte d'Ivoire. The Royal Tropical Institute (KIT)

Die in Tabelle 1 verwendeten KIT-Daten beziehen sich auf kleinere Haushalte mit bis zu 4 ha Kakaofläche. Die für 2020 kommunizierten Daten beziehen sich auf den Durchschnitt aller PRO-PLANTEURS-Haushalte der Endlinestudie.

2021/22 wird eine Typologie der Betriebssysteme der Zielgruppe von PRO-PLANTEURS auf Basis der Endlinestudie erarbeitet. Es wurden vier Haushaltstypen im Projektgebiet identifiziert. Erste Ergebnisse weisen darauf, dass ca. 20% große Betriebe sind, die durchschnittlich 8 ha Kakao besitzen und die das Ergebnis im Vergleich zu den Typen kleinerer Betriebe der KIT-Studie verzerren. 2021 wurden jeweils ca. 15 Haushalte der vier identifizierten Typen (insgesamt 62 Haushalte) befragt. Aus den bisherigen Analysen ist abzuleiten, dass der Haushaltstyp mit großen Flächen oft ein Living Income erreicht. Die weiteren drei identifizierten Typen, die im Durchschnitt kleinere Anbauflächen haben, jedoch nicht. Insbesondere frauengeführte Haushalte und kleinere Haushalte mit älteren Baumbeständen haben eine höhere Lücke zur Living Income Benchmark. Dies ist kongruent zu den Ergebnissen zur Produktivität der verschiedenen identifizierten Typen. Eine detaillierte Living Income-Berechnung wird in einem Factsheet in 2022 präsentiert werden. Die aus der Typologie resultierenden Ergebnissen werden dem Vorhaben ermöglichen, differenziert auf diese Unterschiede innerhalb der Zielgruppe einzugehen.

Der Indikator kann für die bereits geschulten Haushalte erreicht werden. Für die Haushalte in den neuen Projektregionen Yamoussoukro und Divo liegen noch keine Informationen bezüglich der Ausgangssituation vor.

2. 20.000 der durch die Maßnahme geförderten Produzentenhaushalte haben ihr Einkommen aus landwirtschaftlicher Diversifizierung (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs) um mindestens 35% gesteigert.

In der 1. Projektphase wurden 18.000 Bauern und Bäuerinnen (davon 4.000 Frauen) zu Guter Landwirtschaftlicher Praxis von bis zu zwei food crops und bis zu einer Tierhaltung geschult. 2021 wurden die Inhalte für 1.700 der bereits geschulten Bauern und Bäuerinnen (54% Frauenanteil) nochmal aufgefrischt, Samenmaterial verteilt, sowie noch eine fachliche Begleitung von 780 Teilnehmenden (61% Frauenanteil) im Feld stattfand. Zudem wurde eine Studie zur Identifizierung von food crops und Tierhaltungen mit Potential für eine Schulung in den neuen Gebieten Divo und Yamoussoukro durchgeführt.

Das Medianjahreseinkommen aus anderen landwirtschaftlichen Aktivitäten ohne cash crops betrug im Erntejahr 2014/15 380.400 Franc CFA bzw. 580 Euro (ohne Wert des Eigenverbrauchs). Eine Datensammlung für das Monitoring in 2021 von 62 Haushalten ergab ein gewichtetes Medianeinkommen aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Produkte ohne cash crops für 2020 von EUR 663 und im Mittel von EUR 980. Die Studie zur Typologie der Bauern, wies darauf hin, dass der Typ der eher jüngeren Bauern und Bäuerinnen mit eher jüngeren Beständen ein sehr viel höheres Einkommen aus Diversifizierung ohne cash crops mit im

Median EUR 1.056 haben, während die Medianwerte der anderen Typen zwischen EUR 316 und EUR 416 liegen. Die großen Betriebe weisen im Vergleich ein hohes Einkommen aus weiteren cash crops auf.

Der (ungewichtete) Median des Werts des Eigenkonsums der 62 Haushalte wird auf EUR 107 und der Mittelwert auf EUR 164 geschätzt.

Der Indikator kann für die bereits geschulten Haushalte erreicht werden. Für die neuen Haushalte aus Divo und Yamoussoukro liegen noch keine Informationen zur Betriebsstruktur und damit dem Diversifizierungsanteil mit food crops vor.

3. 16.000 Frauen der Haushalte, die zu Ernährung geschult wurden, konsumieren jeweils mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen pro Tag.

In der ersten Projektphase wurden 76 ländliche Ernährungsanimatoredinnen (animatrices rurales) ausgebildet. 2021 wurden 24 animatrices rurales zu infektiösen Krankheiten inklusive Covid-19 weitergebildet und wiederholten die bereits gelernten Module. Im September 2021 führten sie mit mehr als 10.000 Teilnehmenden Informationsveranstaltungen in den Gemeinden durch. 65% der Teilnehmenden waren Frauen.

Darüber hinaus wurden 45 animatrices rurales der Genossenschaften der neuen Regionen in zwei zweiwöchigen Seminaren ausgebildet. Sie werden 2022 ihre Gemeinden sensibilisieren.

Die Endlinestudie ergab, dass 62% der Frauen von Haushalten, die an mindestens einer Ernährungsveranstaltung teilnahmen, mindestens fünf Nahrungsmittelgruppen täglich konsumieren. Pro Haushalt sollte eine Person an den Ernährungsveranstaltungen teilnehmen. Auf die Grundgesamtheit der 23.000 Teilnehmenden wurde somit erreicht, dass Frauen in 14.260 Haushalten mindestens fünf Nahrungsmittelgruppen pro Tag konsumieren (Minimum Dietary Diversity Women, MDD-W).

Im Vergleich konsumierten lediglich 47% der Befragten von nicht teilnehmenden Haushalten mindestens fünf Gruppen. Im Durchschnitt konsumierten die Frauen aus den teilnehmenden Haushalten 5,1 Gruppen und die aus nicht-teilnehmenden Haushalten 4,7 Gruppen (Individual Dietary Diversity Women, IDDS-W). Die Baselinestudie 2016 ergab im Durchschnitt 4,6 Gruppen.

In 2021 konsumierten 77% der 62 befragten Haushalte mindestens fünf Nahrungsmittelgruppen. 87% der Haushalte, die angaben, an den Ernährungsveranstaltungen teilgenommen zu haben, konsumieren mindestens fünf Gruppen. Die großen Betriebstypen und kleinen mit jüngeren Beständen konsumierten öfter mindestens fünf Nahrungsmittelgruppen, als die frauen-geführten und kleinen Betriebe mit älteren Beständen, was auch auf die Niveaus der Einkommen zurückzuführen werden könnte.

Der Indikator kann bis zum Projektende erreicht werden. Auffrischungsveranstaltungen bereits sensibilisierter Haushalte sind hierfür Voraussetzung.

4. Die nachhaltig bewirtschaftete Kakao-Agroforstfläche der geförderten Haushalte steigt um 3.000 Hektar.

In der ersten Projektphase nahmen 14.000 Personen an den Sensibilisierungen zu Agroforst und dem 2019 in Kraft getretenen neuem Forstgesetz teil. Ab April 2020 wurden 1.500 Empfänger, davon fast 200 Frauen, fachlich in der Umsetzung ihrer Agroforstflächen begleitet und gemonitort. Zum Ende des 2020 existierten 30 Bäume pro Hektar bei den begleiteten Bauern und Bäuerinnen. Somit liegt der Wert Ende 2020 bei mindestens 1.500 Hektar angehende Agroforstfläche.

Zur Angebotserstellung wurde dem Indikator die damals noch aktuelle Rainforest Alliance Definition von mindestens 12 bis 18 Bäume pro Hektar zu Grunde gelegt. Mit der neuen Definition von Agroforstsystemen innerhalb des Forum Nachhaltiger Kakao könnte es notwendig werden den Indikator neu zu bewerten und mit den vorhandenen Mitteln neu zu kalkulieren.

Vor dem Hintergrund des langfristigen Monitorings des Indikators und grundsätzlich von Agroforstflächen, wurden zusammen mit der INA und dem Grünen Innovationszentrum von September bis Dezember 2021 Trainingsdaten gesammelt. Die Datensammlung umfasst ca. 100 Polygone, Dronenbilder, Biomassedaten, sowie Aussagen zu Plantagenbearbeitung, Krankheits- und Ungezieferbefall. Ziel der Datensammlung ist die Verbesserung satellitengestützten Monitorings von Agroforstflächen (PRO-PLANTEURS, finanziert durch die INA) sowie von Degradierung von Waldflächen durch Kakaoanbau (GIAE).

Der Indikator ist bis zum Projektende erreichbar.

5. Lernerfahrungen und Schlussfolgerungen

Durch die aktive Einbindung der Partner und der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao unterfüttert das Projekt effizient die Arbeit des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. in der Côte d'Ivoire und in den relevanten internationalen und nationalen Gremien des Kakaosektors. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Côte d'Ivoire für die deutsche Kakaowirtschaft der wichtigste Lieferant für Rohkakao ist und ein großes Interesse der beteiligten Bundesministerien als auch der deutschen Kakaowirtschaft besteht, diese Kontakte weiterzuentwickeln und die Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten.

Die Ergebnisse des Projektes werden breit mit den Partnern des Projektes, insbesondere den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao in der Côte d'Ivoire und in Deutschland, geteilt und diskutiert. Dies ermöglicht, dass die Partner von den Lernerfahrungen des Projektes profitieren und die Ansätze des Projektes in eigene Ansätze integrieren (so geschehen in der Entwicklung von Ernährungstrainings durch das Forummitglied OLAM) oder dass das Projekt Erfahrungen der Mitglieder des Forums einbezieht (Beispiel Jungunternehmer, Nestlé). In 2021 hat PRO-

PLANTEURS Ergebnisse auf der Mitgliederversammlung des Forum Nachhaltiger Kakao vorgestellt, sowie Fortschritte an vier Vorstandssitzungen des Forum Nachhaltiger Kakao und vier Sitzungen der Arbeitsgruppe PRO-PLANTEURS in Deutschland. Zusätzlich wurden aktuelle Themen in 2 Sitzungen der lokalen GISCO-Gruppe in der Côte d'Ivoire besprochen. Erstellte Factsheets werden mit den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao und den lokalen Projektpartnern geteilt.

Im Programm von PRO-PLANTEURS ist ein Basisausbildungsprogramm von Bauern und Bäuerinnen (FBS, Diversifizierung, Agroforst, Ernährung) und Genossenschaften vorgesehen. Im Anschluss werden begleitende Coachings einer Auswahl motivierter TeilnehmerInnen durchgeführt. 2020 sind Coachings zu Agroforst und Farmer Business School und 2021 zu Diversifizierung erfolgt, um aufkommende Fragen oder Probleme zu lösen und die Adoptionsrate der Empfehlungen zu erhöhen. Die „on demand“-Aktivitäten zielen ebenfalls darauf ab, spezielle Thematiken anzugehen und interessierte Genossenschaften und Bäuerinnen und Bauern weiterzubilden. Die Teilnahme ist freiwillig, womit die Motivation der Teilnehmenden sichergestellt wird. Die Animatrices Rurales bekamen 2021 Auffrischungstrainings und eine Weiterbildung zur Vorbeugung von infektiösen Krankheiten, was wiederum in den Gemeinden durch ihre Informationsveranstaltungen gestreut wurde. Ausgewählte Genossenschaften der 1. Projektphase wurden u.a. zu female Leadership, GPS oder digitale Zahlungssysteme geschult.

Die Endlinestudie der ersten Projektphase wurde unter großem Zeitdruck erstellt, da einerseits die Consultants nicht zu früh ins Feld gehen konnten, da viele Schulungen noch nicht abgeschlossen waren, und andererseits die Daten zum Projektende im Mai 2020 vorhanden sein sollten. Dies schränkte die Qualität der Studie ein. Darüberhinaus hat das Vorhaben Inkonsistenzen einiger Aussagen festgestellt, was auf die wechselnde Dienstleister zur Erhebung und Auswertung der Daten zurückzuführen ist. Eine kontinuierliche, wissenschaftliche Begleitung des Projekts könnte eine qualitativ hochwertige Datenerhebung sichern. Zusätzlich könnten Themen, über den Rahmen des Monitorings des Projekts hinausgehen, durch Forschungsarbeiten abgedeckt werden. Aufgrund dieser Problematik und der Initiative des BMEL zur Einbeziehung von wissenschaftlichen Arbeiten wurde mit dem ZALF ein Begleitforschungskonzept erstellt und beim BMZ eingereicht. Über den SEWOH-Begleitforschungstopf wurde 2021 eine Zusatzfinanzierung in Höhe von 500.000 EUR für diese Aktivität sichergestellt. Die Begleitforschung läuft von 01/01/2022 – 31/12/2024. Es werden regelmäßig Forschungsergebnisse vorgestellt und Handlungsempfehlungen für PRO-PLANTEURS sowie für andere Projekte abgeleitet.

Die Diskussion zur Definition von Agroforstsystemen im Kakaoanbau des Forum Nachhaltiger Kakao muss durch PRO-PLANTEURS weiterverfolgt werden und je nach Ergebnis der Outcome-Indikator 4 neu bewertet werden und ggf. die Projektaktivitäten angepasst werden.

Für die Frauengruppen in Abengourou wurden 2021 Village Savings and Loan Associations (VSLA) eingerichtet, um diese finanziell zu stärken. Die VSLA's sollen Anfang 2022 ausgewertet und eine Unterstützung von weiteren Frauengruppen soll während des Jahres 2022 geprüft werden. Bei positiven Evaluierungen würden VSLA's gleich zu Beginn der Unterstützung von neuen Frauengruppen zu einkommensschaffenden Aktivitäten eingerichtet werden.

Die Serviceeinheiten (Jungunternehmer) hatten durch die Covid-19-Pandemie und der angespannten Sicherheitslage vor und nach den Wahlen kein gutes Auftragsjahr 2020. Problematisch bei der Konzeption der Serviceeinheiten war, dass die ausgebildeten Personen bei schlechter Geschäftslage nicht nachhaltig an die Einheiten gebunden sind. Aus diesem Grund wurden im März 2021 im Rahmen von zwei Workshops mit Managern und Managerinnen, so-wie Genossenschaftsvertreterinnen ein neues Geschäftsmodell ausgearbeitet. Die Einheiten sollten an die Genossenschaften gebunden werden und die Aufträge über diese gebündelt erhalten. Die Genossenschaften sollten die Einheiten auch zur Einhaltung der Pflichten durch die Zertifizierung nutzen, z.B. zur phytosanitären Bearbeitung, um die Zertifizierung sicherzustellen. In den Jahren zuvor kam es in der Côte d'Ivoire durch ungepflegte Plantagen öfters zum Verlust der Zertifizierung durch Audits. Das neue Geschäftsmodell wurde durch die Teilnehmenden im März 2021 validiert, jedoch konnte bis Ende 2021 noch keine großflächige Anwendung des neuen Modells beobachtet werden. Es ist geplant, dass die Serviceeinheiten ab 2022 durch das Matching Fund Projekt von Solidaridad West Africa und Mondelez umfänglich weiter unterstützt werden. Zusätzlich sollten solche Dienstleistungseinheiten nicht nur aus jungen Leuten bestehen. Die erste Phase hat gezeigt, dass es interessierte motivierte Personen über 35 Jahren gab, die zudem noch Arbeitserfahrung im Kakao mitgebracht hätten. Zudem könnte sich ein Altersmix positiv auf die Teams auswirken.

6. Aufstellung der Kosten 2020

Erbrachte Leistungen Verein Forum Nachhaltiger Kakao e.V. 2021 (Ausgaben) PN 19.2352.3-024		
1. Personal	319.000 €	Projektkoordination (1): 9 Monate Junior Fachkraft (1): 3 Monate (40 %) Fachkraft (2): 12 Monate Bürohilfskraft (1): 12 Monate Fahrer (2): 12 Monate Inkl. Reisekosten
2. Fremdpersonal	2.500 €	Beratung von Frauengruppen
3. Sachbeschaffungen	19.000 €	Ersatz von Bildschirmen, Kopfhörer und Handys im Projekt, Druck von Materialien für Kommunikation, Unterhalt und Benzinkosten eines Autos
5. HCD-Formate	4.000 €	Saalmiete, Reise und Unterbringungskosten v. Teilnehmern an Schulungsveranstaltungen
6. Sonstige Einzelkosten	56.500 €	Betriebskosten (Büromiete, Telefon- und Internetkosten, Unterhaltskosten eines Autos), Workshop-Kosten
7-11. Sonstige Zuschläge	55.172 €	Allg. und stellen bezogene Gemeinkosten, kalkulatorischer Gewinn
Gesamt 2021	456.172 €	<i>Die Jahresrechnung für diese Mittel befindet sich in Vorbereitung, daher können sich noch leichte Verschiebungen ergeben.</i>

Die Schlussrechnung bzw. Jahresrechnung für diese Mittel werden erstellt, daher können sich noch leichte Veränderungen ergeben.

7. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben

	Umgesetzt			Geplant	
	1. Phase	2. Phase			
	Gesamt	2020	2021	2022	Gesamt Phase 2
Übertrag		97.860			97.860
Einnahmen	1.764.860	314.692	313.892	313.892	1.569.140
Ausgaben	1'667.000	229.758	456.172	220.000	1.667.000
Saldo	97.860	182.794	40.514	134.406	0

Eine Übersicht der gesamten Partnerbeiträge befindet sich in der Anlage 2.

Erklärung gemäß Ziffer 3.5 des Zuwendungsvertrages:

Hiermit erklären wir, dass die aus der Zuwendung finanzierten Ausgaben nicht bereits aus anderen Zuschüssen finanziert worden sind.

Abidjan, den 15/03/2022



Marco Hartmann
 Programmleiter
 Sektorvorhaben Nachhaltige
 Agrarlieferketten und Standards



Sonia Lehmann
 Auftragsverantwortliche
 PRO-PLANTEURS

8. Anlagen

Anlage 1: Tab. Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren (Phase 2)

Anlage 2: Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2020 – 2025

Anlage 3: Operationsplan 2022

Anlage 4: Übersicht der Projekte des *Matching Funds*

Anlage 1: Tabellarische Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren

Analyse des Projektfortschritts Phase 2 (Bericht Forum Nachhaltiger Kakao, 12. 2021)²

Projektziel: Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre Lebensbedingungen und leisten einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen.				
Basiswert bei Projektbeginn	Ziel-Wert nach PPÜ	Ist-Wert	Wertung ¹⁾	Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert
Indikator 1				
<i>20.000 Produzentenhaushalte haben ihr Haushalts-Nettoeinkommen um 35% erhöht, dies entspricht einer Verringerung der Lücke zum Living Income um 20%.</i>				
Jahresnettoeinkommen KIT: FCFA 1.353.357 EUR 2.063 Benchmark Côte d'Ivoire 7 Personen: FCFA 3.144.672 EUR 4.717; Einkommenslücke: FCFA 2.405.924 FCFA bzw. EUR 3.668	20.000 Produzentenhaushalte reduzieren die Netto- Einkommenslücke um FCFA 481.185 FCFA EUR. 734	Jahresnettoeinkommen 2020: FCFA 2.193.953 EUR 3.345 Benchmark 6 Personen: FCFA 3.144.672 EUR 4.794 Einkommenslücke: FCFA 950.719 EUR 1.449	C	Der Basiswert des Indikators basiert auf den von KIT identifizierten „typischen“ Haushalt mit männlichem Haushaltsvorstand und bis zu 4 ha Kakaoanbaufläche. Der Wert von 2020 basiert auf dem Durchschnitt der befragten teilnehmenden Haushalte von PRO-PLANTEURS der Endlinestudie. Um die Interventionen besser an die Bedürfnisse der Haushalte anzupassen, wurde auf Basis der Endlinestudie ebenfalls eine Typologie durchgeführt. Ca. 20% der Haushalte sind große Haushalte mit im Durchschnitt 8 ha Kakaoanbaufläche und einer sehr viel höheren Produktivität als der Durchschnitt (siehe auch Indikator 2.3). Diese Haushalte ziehen die Werte von 2020 nach oben. 2022 werden die Erkenntnisse aus der Typologie mit Bezug auf das Living Income weiter analysiert und in einem Factsheet zusammengetragen.
Indikator 2				
20.000 der durch die Maßnahme geförderten Produzentenhaushalte haben ihr Einkommen aus landwirtschaftlicher Diversifizierung (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs) um mindestens 35% gesteigert.				

² Die Analyse der Erreichung der Projektziele und Ergebnisse folgt dem Schema des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

<p>Jahreseinkommen durch Diversifizierung des Produktionssystems (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs):</p> <p>Median FCFA 380 400 bzw. EUR 580</p>	<p>Jahreseinkommen durch Diversifizierung des Produktionssystems (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs):</p> <p>Median FCFA 513 540 bzw. EUR 783</p>	<p>2021: Medianeinkommen aus Diversifizierung: FCFA 435 000 EUR 663</p> <p>Wert des Eigenkonsums (ungewichtet): 70.000 FCFA EUR 107</p>	<p>B</p>	<p>Der Median des gewichteten Jahreseinkommens aus Diversifizierung ohne cash crops beträgt in der Befragung von 2021 EUR 663, der Mittelwert EUR 980. Der (ungewichtete) Durchschnitt des Werts des Eigenkonsums der 62 Haushalte wird auf EUR 164 geschätzt und der Median auf EUR 107. 2021 wurden nochmal Schulungen mit 1.700 (54% Frauenanteil) und Coachings im Feld mit 780 (61% Frauenanteil) bereits geschulten Bauern und Bäuerinnen zu guter landwirtschaftlichen Praxis der ausgewählten Diversifizierungskulturen durchgeführt, sowie Samen an die Teilnehmenden verteilt.</p>
<p>Indikator 3</p>				
<p>16.000 Frauen der Haushalte, die zu Ernährung geschult wurden, konsumieren jeweils mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen pro Tag.</p>				
<p>54% der befragten Frauen konsumierten mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen am Tag (Minimum Dietary Diversity (MDDWomen))</p>	<p>70% der befragten Frauen konsumierten mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen</p>	<p>2020: 62%; 14.260 Frauen</p>	<p>C</p>	<p>Die Endliniestudie ergab, dass 62% der Frauen von Haushalten, die an mindestens einer Ernährungsveranstaltung teilnahmen, mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen täglich konsumieren. Pro Haushalt sollte eine Person an den Ernährungsveranstaltungen teilnehmen. Auf die Grund-gesamtheit der 23.000 wurde somit erreicht, dass 14.260 Frauen mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen pro Tag konsumieren. 77% der 62 Haushalte, die in 2021 befragt wurden, konsumieren mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen (ungewichtet), lediglich 40% der Haushalte gaben an, an den Ernährungsveranstaltungen teilgenommen zu haben. Unter den teilnehmenden konsumieren 87% mindestens fünf Gruppen. Aufgrund der geringen Größe des Samples, wird weiterhin der in 2020 beobachtete Wert verwendet.</p>
<p>Indikator 4</p>				
<p>Die nachhaltig bewirtschaftete Kakao-Agroforstfläche der geförderten Haushalte steigt um 3.000 Hektar.</p>				
<p>0 Hektar</p>	<p>3.000 Hektar</p>	<p>1.500 Hektar</p>	<p>C</p>	<p>Die 1.500 von 2.000 Empfänger und Empfängerinnen von Schattenbaumsetzlingen, die 2020 am Monitoring teilnahmen, hatten im Oktober 2020 30 lebende Setzlinge pro Hektar. Während des Monitorings wurden Setzlinge neu gepflanzt aufgrund einer hohen Mortalitätsrate der ursprünglich ausgegebenen Setzlinge. Aus diesem Grund kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Haushalte, die nicht am Monitoring teilgenommen haben, eine ausreichende Baumdichte unter der Agroforstdefinition von mindestens 12 bis 18 Bäume pro Hektar auf-weisen. Ursprünglich wurden 30 Setzlinge pro Person zur Pflanzung auf 1 Hektar ausgegeben.</p>

Wertung der Projektzielerreichung ¹⁾: C

Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die Indikatoren des Projektziels einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung
Die Indikatoren können voraussichtlich bis Projektende erreicht werden. Die Zielgruppe der neuen Projektphase wurde noch nicht trainiert, sowie die Effekte der Trainings der Zielgruppe der 1. Projektphase in den nachfolgenden Jahren weiter evaluiert werden muss.

¹⁾ gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.

Ergebnis 1.:

Die gestärkten Produzenten-Genossenschaften bieten ihren Mitgliedern Dienstleistungen an, darunter Maßnahmen gegen Kinderarbeit

<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
<u>Indikator .1.1.:</u>				
Die unterstützten Genossenschaften haben ihre die verkaufte Kakaomenge durchschnittlich um 15% gesteigert. (Der Anteil der zertifizierten Verkäufe beträgt 70%.)				
2015/16: 41.000 Tonnen, 54% zertifiziert (35 Genossenschaften)	+15% des Wertes von 2015/16 für 45 Genossenschaften, 70% zertifiziert	2020/21: 50.105 Tonnen, 66,5% zertifiziert für 35 Genossenschaften	B	Die 35 Genossenschaften der 1. Projektphase konnten ihre verkaufte Kakaomenge gegenüber 2015/16 um 22% steigern, allerdings war 2020/21 ein Rekordertejahr. Der Anteil des zertifizierten Kakaos hat sich gegenüber dem Vorjahr (64%) weiter leicht erhöht.
<u>Indikator .1.2.:</u>				
100 % der geförderten Genossenschaften haben ein funktionierendes System zum Monitoring und zur Reduzierung von missbräuchlicher Kinderarbeit (inkl. der Förderung der Beschaffung von Geburtsurkunden).				
2016: 94% (17 von 18)	2025: 100%	2020: 80% 43% fördern auch die Beschaffung von Geburtsurkunden	E	2020 besitzen 80%, d.h. 28 von 35 Genossenschaften besitzen nach eigenen Angaben ein System zum Monitoring und/oder Reduzierung von missbräuchlicher Kinderarbeit. 14 Genossenschaften wenden das Child Labor Monitoring and Remediation System (CLMRS) an, die anderen haben ein internes Managementsystem oder ein Komitee zur Reduzierung von missbr. Kinderarbeit. Nur 43% der Genossenschaften (meist CLMRS) geben an auch die Beschaffung von Geburtsurkunden zu fördern. Im zweiten Halbjahr 2021 wurde eine Studie zur Funktions-fähigkeit der Systeme in Krisensituationen am Beispiel von Covid-19 durchgeführt. Die Studie findet sich im Anhang. Die Systeme werden oft nicht von der Genossenschaft verwaltet, sondern im Rahmen der Nachhaltigkeitsprogramme von den Unternehmen, sodass die Genossenschaften wenig ownership haben und die Verfahren von der Identifizierung bis zu Aktivitäten zur Vermeidung lange dauern (v.a. CLMRS). Sind die Systeme bei den Genossenschaften angesiedelt fehlen oft die Kapazitäten (finanziell und personell), um die Systeme zu managen, z.B. um

				Datenbanken zu erstellen und Aktivitäten umzusetzen. Eine Bewertung ist hier noch nicht vorgesehen, da sich das Projekt noch mit den Ergebnissen und den Implikationen zum Indikator auseinandersetzt.
Indikator .1.3.:				
60% der durch das Projekt unterstützen Serviceeinheiten der Jungunternehmer arbeiten – ein Jahr nach Beginn ihrer Tätigkeit– wirtschaftlich rentabel.				
2016: 0 Einheiten	2021: 5 Einheiten	NA	E	Die Evaluierung der 9 ausgebildeten Einheiten war für Anfang des Jahres 2021 geplant. Anstatt der geplanten Evaluierung wurden in zwei Regionen Kapitalisierungsworkshops durchgeführt, um die Probleme der Serviceeinheiten zu analysieren und ein besseres Businessmodell auszuarbeiten. Die Ergebnisse wurden im Anschluss in einem zentralen Workshop in Abidjan zusammengetragen und von den Teilnehmenden Genossenschaften validiert. Im neuen Businessmodell sind die Einheiten direkt an die Genossenschaften gebunden, sie sind sozusagen ein Mitgliederservice und unterstützen die Genossenschaften und Bauern und Bäuerinnen für die Einhaltung der Auflagen zur Zertifizierung. Im zweiten Halbjahr 2021 konnte jedoch nicht beobachtet werden, dass das Businessmodell in der Praxis umgesetzt wurde. Die weitere Unterstützung der Serviceeinheiten findet im Rahmen des Matching Fund Projektes mit Solidaridad und Nestlé statt. Eine Auswertung der weiteren Entwicklung der Einheiten ist im Jahr 2022 vorgesehen.
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: C				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
Die Genossenschaften bieten ihren Mitgliedern Services an und die steigende Menge an verkauftem und zertifiziertem Kakao der Genossenschaften könnte auf eine zunehmende Professionalisierung rückzuschließen sein. Die Studie zu Kinderarbeit bietet die Möglichkeit die Funktionalität der Systeme zu belichten und Aktivitäten für die Genossenschaften zur Verbesserung der Systeme abzuleiten. 2022 wird innerhalb des Matching Fund Projekts mit Solidaridad und Mondelez weiterhin mit den Serviceeinheiten zusammengearbeitet. Die Indikatoren 1.1 und 1.2 können voraussichtlich bis Ende des Projekts erreicht werden.				
2) gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				
<u>Ergebnis 2.:</u>				
Die professionalisierten, landwirtschaftlichen Produzentinnen und Produzenten, Mitglieder der Genossenschaften, wenden nachhaltige und diversifizierte Praktiken an				

<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
Indikator .2.1.:				
Mindestens 8.000 der Mitglieder der Genossenschaften der Phase 2 (80% von 10.000), davon mindestens 30% Frauen (2.400), haben an Schulungsmaßnahmen Farmer Business School (FBS), Diversifizierung, Ernährung oder Agroforstwirtschaft teilgenommen.				
2020: 0	8.000, 30% Frauen	2021: 45; 100% Frauen	C	Die Genossenschaften der 2. Projektphase und ihre Mitglieder wurden 2021 ausgewählt, jedoch noch nicht geschult. 45 Animatrices Rurales wurden in den neuen Regionen Yamoussoukro und Divo bereits 2021 ausgebildet. Sie werden ab 2022 Sensibilisierungen zu Ernährung durchführen. Das Schulungsprogramm für Bauern und Bäuerinnen der neuen Kooperativen startet ab 2022.
Indikator 2.2.:				
Mindestens 30% der Teilnehmer an Trainingseinheiten zu Produktivitätssteigerungen, CEP/FFS, EEA/FBS, CCE, IPM oder Biodiversität sind Frauen.				
2016: 0%	30% der Haushalte (10.000 Frauen)	2020: 72% der Haushalte; 12.960 Haushalte wenden die Empfehlungen an.	A	In der Endlinestudie, die Anfang 2020 durchgeführt wurde, gaben 72% der Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Diversifizierungstrainings an die Empfehlungen der Trainings bereits umzusetzen. 18.000 Personen nahmen an den Trainings teil, d.h. knapp 13.000 würden die Empfehlungen anwenden. Zu beachten ist, dass hier keine Aussage über die Anwendung speziell von Frauen getroffen werden kann und dass die Anwendung nicht im Feld überprüft wurde. Für 2021 wurden keine Daten zum Indikator gesammelt. 2021 wurden nochmal Schulungen mit 1.700 (54% Frauenanteil) und Coachings im Feld mit 780 (61% Frauenanteil) bereits geschulten Bauern und Bäuerinnen zu guter landwirtschaftlichen Praxis der ausgewählten Diversifizierungskulturen durchgeführt, sowie Samen an die Teilnehmenden verteilt.
Indikator .2.3.:				
20.000 der durch die Maßnahmen geförderten Produzentenhaushalte haben die Produktivität ihrer nachhaltigen Kakaoproduktion um mindestens 55% gesteigert.				
Durchschnitt: 323 kg/ha	20.000 Haushalte steigern Produktivität auf mindestens 500 kg/ha	2018/19: 58% der Trainingsteilnehmer haben eine Produktivität von mindestens 500kg/ha; 7.540 Haushalte	C	2020: 58% der Kakaoproduzenten und -produzentinnen der Endlinestudie, die an Trainings zu Kakao (Farmer Business School und Gute Landwirtschaftliche Praxis) von PRO-PLANTEURS teilgenommen haben, steigerten ihre Produktivität auf 500 kg/ha oder mehr. 5.500 Bauern und Bäuerinnen wurden von PRO-PLANTEURS in guter Landwirtschaftlicher Praxis im Kakaoanbau geschult und 13.000 in Farmer Business Schools. 2021 wurden auf Basis der Endlinestudie vier Betriebstypen identifiziert und jeweils ca. 15 Haushalte aus jedem Betriebstyp befragt. Die Produktivität ist anhand der Typen sehr unterschiedlich, z.B. weisen die großen Betriebe eine Produktivität im Median von 671 kg/ha auf, die etwas älteren Bauern mit alten Baumbeständen lediglich 356 kg/ha und die

				Frauengeführten Haushalte 474 kg/ha. Die jüngeren Bauern mit noch jungen Beständen haben 551 kg/ha Medianproduktivität.
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: C				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
Durch die Verzögerung der Auswahl der Genossenschaften der neuen Regionen Yamoussoukro und Divo wurden noch keine Aktivitäten in den Regionen durchgeführt. Die Indikatoren 2.2 und 2.3 beziehen sich noch lediglich auf die bereits trainierten Bauern und Bäuerinnen der Regionen Abengourou, Aboisso, Agboville. Die Indikatoren können voraussichtlich bis Ende des Projekts erreicht werden.				
2) gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				
<u>Ergebnis 3.:</u>				
Die verbesserte Kooperation zwischen den Akteuren der Kakao-Wertschöpfungskette fördert Synergien zum Nutzen aller Beteiligten über integrierte Projekte				
<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
<u>Indikator .3.1.:</u>				
1 Mechanismus zur besseren Kooperation zwischen den Mitgliederndes Kakaoforums und den geförderten Genossenschaften sowie ihren Mitgliedern ist etabliert („Matching Fund“).				
2020: 0	1	1	A	Anfang 2020 wurde das Instrument des Matching Funds gemeinsam mit den Projektpartnern ausgearbeitet. Ein erster Call für Projektvor-schläge wurde 2020 durchgeführt. Aufgrund weiterer Nachfrage wurde 2021 ein weiterer Call mit Zusatzmitteln des BMZ durchgeführt. Das Instrument wurde anhand der Erfahrung des ersten Calls leicht angepasst, insbesondere um das Verfahren der vertraglichen Vereinbarungen zu beschleunigen. 4 Projekte befinden sich in der Umsetzung (1. Call) und 5 weitere Projekte werden ab 2022 in die Umsetzung gehen.
<u>Indikator .3.2.:</u>				
Mindestens 3 integrierte Projekte mit Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao wurden mit von PRO-PLANTEURS unterstützen Genossenschaften umgesetzt.				
0 Projekte	3 Projekte	1 Projekt	C	2020 wurde von Solidaridad und Mondelez ein Projekt in der PRO-PLANTEURS-Region zur Vermeidung von Kinderarbeit und mit den Dienstleistungseinheiten von PRO-PLANTEURS angenommen. Im zweiten Call sind weitere Projekte mit

				PRO-PLANTEURS-Genossenschaften vorgesehen. Die Details werden noch verhandelt.
Indikator .3.3.:				
Mindestens 5.000 Kakaohaushalte werden über gemeinsame Projekte mit den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakaoerreicht.				
0 Haushalte	5.000 Haushalte	12.000 Haushalte	A	Die vier Projekte, die mit dem Matching Fund ab 2021 umgesetzt werden, erreichen 12.000 Haushalte in der Côte d'Ivoire. Die fünf weiteren Projekte, die ab 2022 in die Umsetzung gehen, werden noch in den Details verhandelt.
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: B				
Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:				
Das Instrument wurde eingerichtet und zwei Aufrufe zur Einreichung von Projektkonzepten durchgeführt. Insgesamt werden 9 Projekte durchgeführt werden. Im ersten Call wurde lediglich ein Projekt mit PRO-PLANTEURS-Genossenschaften validiert, im zweiten werden voraussichtlich weitere hinzukommen. Die angesteuerten 5.000 Haushalte, die in den gemeinsamen Projekten erreicht werden sollen, wurden bereits im 1. Call überschritten. Die Indikatoren können bis zum Ende des Projekts erreicht werden.				
2) gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				
Ergebnis 4.:				
Wissensmanagement und der Austausch zwischen den Akteuren der Wertschöpfungskette tragen zur Verbreitung von guten Praktiken und innovativen Ansätzen bei.				
Basiswert bei Projektbeginn	Zielwert nach PPÜ	Ist-Wert	Wertung ²⁾	Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert
Indikator .4.1.:				
50% der Genossenschaften wenden mindestens eine Best Practice/innovativen Ansatz an (z.B. Diversifizierung, Entwicklung von Dienstleistungen, formelle oder informelle Kooperation unter Genossenschaften, Einbindung von jungen Menschen), die im Rahmen von Austauschveranstaltungen im Projektverbreitet wurde.				
0	50%	0	C	2021 wurde eine digitale Lernplattform für die Genossenschaften eingerichtet, die dazu genutzt werden soll Informationen und Lernerfahrungen zu verbreiten. Für 2022 sind regelmäßige Treffen geplant.
Indikator .4.2.:				

Die (nicht wettbewerbsrelevanten) Ergebnisse der Projekte des „Matching Funds“ werden jährlich mit anderen Stakeholdern im Kakaosektor über geeignete Plattformen geteilt (z. B. PPP-Plattform der Kakaobehörde Conseil du Café-Cacao).				
0	5 Berichte	0 Berichte	E	Die Projekte gingen 2021 in die Umsetzung. Der ersten Fortschrittsberichte werden Anfang 2022 erwartet
<u>Indikator .4.3.:</u>				
Die Lernerfahrungen des Projektes werden dokumentiert und den Partnern zur Verfügung gestellt.				
2020: 7 Factsheets o.Ä.	12 Factsheets o.Ä.	8 Factsheets o.Ä.	C	Weitere Factsheets zur Aufbereitung der Lernerfahrungen oder ähnliche Formate werden laufend erstellt werden, sowie die existierenden aktualisiert. Die Factsheets zu Professionalisierung der Bauern und Bäuerinnen sowie zu Ernährung wurden im ersten Halbjahr 2021 aktualisiert mit den finalen Zahlen der ersten Projektphase. Die Factsheets können auf Französisch und Englisch auf der Webseite des Forum Nachhaltiger Kakao heruntergeladen werden. Ein Factsheet zur Umsetzungsstrategie wurde Ende 2021 erstellt und ist auf Französisch vor Ort und auf Deutsch auf der Webseite verfügbar.
<u>Wertung der Ergebniserreichung</u> ²⁾: C				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
Durch die digitale Lernplattform und die Begleitforschung konnte im Jahr 2021 der Grundstein für einen intensiveren und effizienteren Wissensaustausch gelegt werden. Die Indikatoren können bis zum Ende des Projekts erreicht werden.				
²⁾ gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				

Anlage 2: Übersicht der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2020 - 2025

	PHASE II: 06.2020 - 05.2025						Gesamt
	Rückblick		Geplant				
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Einnahmen	598.357	618.892	1.103.892	733.892	1.017.772	84.195	4.157.000
<i>Übertrag Forum aus Phase I</i>	97.860	-	-	-	-	-	97.860
<i>Forum Nachhaltiger Kakao</i>	314.692	313.892	313.892	313.892	312.772		1.569.140
BMZ	115.805	145.000	250.000	270.000	175.000	24.195	980.000
BMEL	70.000	160.000	160.000	150.000	150.000	60.000	750.000
CCC	-		380.000		380.000		760.000
Andere							-
Ausgaben	408.853	779.917	1.029.000	615.000	662.000	662.230	4.157.000
Forum Nachhaltiger Kakao	229.758	456.172	220.000	220.000	364.000	177.070	1.667.000
Fachkräfte	103.000	319.000	150.000	150.000	319.000	160.000	1.201.000
Fremdpersonal	-	2.500	25.000	25.000	-	-	52.500
Sachgüter	-	19.000	5.000	5.000	5.000	5.000	39.000
Fortbildungen u Sonst.	126.758	115.672	40.000	40.000	40.000	12.070	374.500
BMZ	115.805	143.500	250.000	270.000	173.000	27.695	980.000
Fachkräfte	36.668	33.000	100.000	100.000	33.000		302.668
Fremdpersonal	-	30.000	80.000	100.000	45.000	-	255.000
Sachgüter	67.579	7.000	20.000	20.000	45.000	-	159.579
Fortbildungen u Sonst.	11.558	73.500	50.000	50.000	50.000	27.695	262.753
BMEL	63.290	180.245	159.000	125.000	125.000	97.465	750.000
Fachkräfte	39.100	92.000	85.000	85.000	85.000	85.000	471.100
Fremdpersonal	-	48.000	30.000	20.000	20.000	12.465	130.465
Sachgüter	1.000	3.000	4.000				8.000
Fortbildungen u Sonst.	23.190	37.245	40.000	20.000	20.000		140.435
CCC		-	400.000			360.000	760.000
Andere							-
Saldo							-
<i>Forum Nachhaltiger Kakao</i>	182.794	40.514	134.406	228.298	177.070	-	
BMZ	-	1.500	1.500	1.500	3.500	-	
BMEL	6.710	-	12.535	12.465	37.465	-	
CCC		-	-	-	-	-	

Anlage 3: Operationsplan PRO-PLANTEURS 2022

<u>Handlungsfeld 1: Verbesserung der Kapazitäten der Kakaogenossenschaften</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Training und Coaching von 10-15 neuen Kooperativen für ihre Professionalisierung	Kooperativen ausgewählt,	Training und Coaching von 10-15 neuen Kooperativen für ihre Professionalisierung
Verbesserung der Funktionalität der Systeme zur Verminderung von Kinderarbeit und Integration von Aktivitäten zur Erlangung von Geburtsurkunden	Koordinierung und Austausch mit Partnern, um Funktionalität zu erhöhen.	
Kontinuierliche Betreuung und Coaching der 35 geschulten Kooperativen	Austausch über digitale Lernplattform aufrechterhalten.	2022
Betreuung der 250 Jungunternehmer	Austausch mit Solidaridad zur weiteren Unterstützung im Rahmen des Matching Fund Projekts	1. Quartal 2022
Aktivitäten on demand		Durchgehend

<u>Handlungsfeld 2: Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Betreuung der geschulten Bauern und Bäuerinnen zu Nachhaltiger Kakaoproduktion (Farmer Business School, Gute Landwirtschaftliche Praxis, Agroforst) der 1. Projektphase	-	-
Training der Bauern in Yamoussoukro und Divo	Start des Trainingsprogramms - Start der Village Saving and Loan Associations - Beschaffung und Verteilung von Schattenbäumen - Start der FBS Schulungen - Ernährungstrainings	Ab 2022
Betreuung von Frauengruppen	Bericht zur Auswertung der VSLAs liegt vor	Bis Mai 2022
Schulungen zu Diversifizierung		
Aktivitäten on demand		Durchgehend

<u>Handlungsfeld 3: Verbesserung der Kooperation innerhalb der Kakao-Wertschöpfungskette</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Start der Umsetzung der Projekte des 2. Calls	Unterschrift der Umsetzungsvereinbarungen	Bis Feb. 2022
Umsetzung des PRO-PLANTEURS-Beitrags der Projekte	Fortschrittsberichte	Durchgehend
Monitoring der Projekte	Monitoringbericht ist erstellt, Ergebnisse sind geteilt	2022

<u>Handlungsfeld 4: Lernen und Innovation</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Halbjährliche Erstellung der Datapoints und Monitoring des Projektes	Monitoringtool wird kontinuierlich aktualisiert und für die Berichterstattung verwendet	Juni und Dez 2022
Datensammlung für das Monitoring	Case Studies o.Ä. sind durchgeführt.	Bis Dez. 2022
Durchführung von mind. 2 CTC und 2 COP Meetings; Beteiligung an Sitzungen der Partner zur Auswertung des Fortschritts (Vorstandsitzung des Forums, AG PRO-PLANTEURS, etc)	Meetings durchgeführt. Berichte liegen vor.	Durchgehend
Erstellung und Bereitsstellung von Kommunikationsmaterial	Factsheets sind aktualisiert. Zwei neue Factsheet sind erstellt.	Bis Dez 2022
Durchführung von einer Kick-Off Veranstaltung	Kick-off Workshop der neuen Kooperativen ist durchgeführt.	Bis Mai 2022
Durchführung einer nationalen Veranstaltung	Journée PRO-PLANTEURS 2022 ist durchgeführt.	Julil 2022

Anlage 4: Übersicht der Projekte des *Matching Funds*

N°	Project Name	Partners	Key facts	GIZ CONTRIBUTION
1	Household Income Accelerator	NESTLE CARGILL ICI OLAM	Conditional cash incentive + Training and services 1- Good Agricultural Practices 2- Agroforestry 3- Child protection 4- Alternative income Total Budget EUR 2,522,038	First step: 3 years intervention with a Grant Agreement with ICI of 108.000 Euros from 01.08.2021 to 31.03.2023 Second Step: Cooperation agreement with OLAM: 120.000 Euros; MoU is engaged with OLAM and NESTLE to be signed
2	Catalyzing climate smart and forest friendly cacao supply chains for improved farmer livelihoods	MyClimate Germany Chocolate Frey	Phase 1: Assessing the value chains ecological footprint Phase 2: Tracking and enhancing forest and carbon impacts Phase 3: Promoting an integrated model for sustainable cacao supply chains Total Budget: EUR 175,000	120.790 Euro contribution from 01 08 221 to 31 03 2023
3	Improving the resilience of cocoa producing households and their communities in Cavally region, Côte d'Ivoire	Alfred Ritter CARGILL PUR Project COOPAWEB	Package 1. Scale cocoa-agroforestry to 600 new farmers Package 2. Alternative income with bee-keeping package 3. Efficient fuelwood consumption through clean cooking stoves 4 Community awareness raising Total Budget: 531 098	MoU signed Implementing Agreement signed with CARGILL from 16 08 2021 to 15 08 2023 contribution of GIZ EURO 192 000

4	Contribution to eliminate child labor in cocoa producing communities and improving the social and economic status of youth	Solidaridad Mondelez	Component A: Strengthening the community child protection system Component B: Empowering youth to offer market oriented services	MoU Signed Mars 2021 to March 2023 Cooperation agreement engaged
			Total Budget EUR 70,000	Contribution of GZ EUR 41,250
5	Empowering Fairtrade Cocoa Cooperatives through Integrated Data Management	Fairtrade Deutschland e.V. Fairtrade Africa Fairtrade International	1- Training of Fairtrade Africa Staff on data collection and management 2- Training coop representatives, 3- Regular on-site coaching visits to monitor the training outcome and the utilization of the IMS tool	15 month project from March 2022 to May 2023 Grand Subsidy Contract agreed MoU to be signed
			Total Budget EUR 146,500 + in kind contribution	Contribution of GIZ EUR 110,000
6	Promoting a holistic, innovative approach to combat deforestation and climate change and improve farmer livelihoods	Ferrero Deutschland TOUTON	1- Needs Assessment & Impact Study 2- Promotion of Agroforestry models In-kind environmental services payment and income generating activities 3- Support to Farmers on Tree and Land Registration 4- Set up of Forest Protection Committees around protected forest MONT TIA, SCIO Forêt classée, SEQUELA Forêt classée ...)	Cooperation agreement agreed Draft of MoU proposed 15 month project Discussion on the content of the project on going.
			Total Budget EUR 236 808	Contribution of GIZ: EUR 110 660

7	Community Service Groups for Agroforestry	OLAM MONDELEZ	9 Community Service groups (CSG) of at least 10 workers each will be created, trained, and equipped. The CSGs combined will deliver services to 4.000 farmers in 9 cooperatives Approximately 2.900 ha of cocoa will receive labor services	Cooperation agreement agreed Draft of MoU shared Discussion on going on specific contribution of each partner
			EUR 260,000	EUR 140,000
8	Strengthen the cooperatives leaders' capacities of entrepreneurial and financial skills	OLAM	1. Initial assessment of the 30 coops 2. Two training sessions 3. Twelve coaching sessions 4. Final evaluation of the 30 cooperatives	12 month project Cooperation agreement agreed Draft of MoU shared discussion on going to select specific activities for GIZ and financial allocation by activity
			Total Budget: EURO 114 000	GIZ Contribution : EUR: 57,300
9	An Integrated Approach to Address Cocoa-Driven Deforestation and Protect the Environmen	SCHOKINAG-Schokolade-Industrie GmbH, Germany GCB Cocoa.	1) Fairtrade Certification 2) Digital Management & Traceability 3) Awareness-Raising & Training 4) Shade Tree Nursery	13 months project cooperation agreement agreed MoU signed Cooperation contract to be shared first activities planed
			Total Budget: EUR 303,721.72	GIZ contribution: EUR 55,124.04